

Was ist bloß aus der Rechtschreibung geworden?!?

Beitrag von „schoko-meiki“ vom 22. November 2008 09:45

Mir ist beim Lesen Eurer Überlegungen klar geworden, dass ich mir diese Frage auch schon oft gestellt habe. Ich stehe noch am Anfang meiner Berufslaufbahn, arbeite seit 1,5 Jahren als Lehrerin und bin mit einer ersten Klasse gestartet. Den Deutschunterricht habe ich natürlich so gemacht, wie ich es in der Ausbildung gelernt habe: von Anfang an viel freies Schreiben mit der Anlauttabelle und viele offene Elemente.

Während des ersten Berufsjahres habe ich aber auch in einer vierten Klasse Sachunterricht gemacht, und war erschüttert über die Rechtschreibung der meisten Kinder (selbst der Klassenbesten). Da habe ich mich schon gefragt, ob das "normal" ist und was heute falsch läuft...

Ich habe noch keine Antwort darauf gefunden, habe aber für mich beschlossen, dass manches, das früher üblich war, doch nicht sooo schlecht gewesen sein kann. Beispiel: das [Abschreiben](#) von der Tafel. Einfach mal einen Satz fehlerfrei [abschreiben](#), das muss doch auch heute noch möglich sein?!

Mir ist die Rechtschreibung der Schüler sehr wichtig. Habt ihr Tipps, wie man ihnen auf dem Weg dahin gut helfen kann? Wie wurde es "früher" gemacht (ich kann mich leider an den Deutschunterricht in meiner Schulzeit nicht erinnern, habe aber meine alten Diktathefte hier und weiß, dass ich in der vierten Klasse nahezu fehlerfrei geschrieben habe...)?